

Louise-Schroeder-Schule

Oberstufenzentrum Bürowirtschaft und Verwaltung



Bericht Malta vom 09. März 2014 bis 16. März 2014

Von Esther von Boehmer

Ein Praktikum auf Malta – warum Malta?

Malta ist mit 400.000 Einwohnern und einer Fläche von 316 qm das kleinste Land der EU. Das Land blickt auf eine bewegte, über 5000 Jahre alte Geschichte zurück, ist ein Schmelztiegel der Zivilisationen, seit 1964 ein unabhängiger Staat, Mitglied des Commonwealth und seit 2004 Mitglied der EU. Staatssprache ist Maltesisch. Englisch wird als zweite Amtssprache genutzt, so dass jeder Malteser zweisprachig aufwächst¹.

Die Entscheidung, Praktikanten der Abteilung II (Auszubildende für den Beruf „Kaufleute für Bürokommunikation“) im Rahmen des Leonardo-da-Vinci-Mobilitätsprogrammes unter anderem gezielt nach Malta zu vermitteln, fiel bereits im Frühjahr 2013 nach einem Besuch von Herrn Gerhard Schnepel und dem Schulleiter Herrn Ralph Buß. Seither haben vermehrt einige Praktikantinnen und Praktikanten kürzere Praktika in Hotels und im Ministerium für Gesundheit absolviert.

Da die Auszubildenden der Projektklasse KB 231 für 5-6 Monate im Ausland arbeiten, lag der Focus in der Vermittlung von Praktikumsplätzen, die inhaltlich möglichst nah an der Arbeit in den jeweiligen Behörden anzusiedeln sind und in denen das Tagesgeschäft hauptsächlich auf Englisch durchgeführt wird.

Da alle Auszubildenden entweder aus der Senatsverwaltung für Inneres und Sport oder von der Deutschen Telekom kommen, wurden keine Praktikanten in Hotels vermittelt.



¹ http://europa.eu/about-eu/countries/member-countries/malta/index_de.htm

Malta ist zwar ein sehr kleines Land, dafür bietet die kleine Insel alles, was eine europäische Hauptstadt ausmacht: Ein nationales Parlament, eine Regierung mit Ministerien, Botschaften, Handelsvertretungen, Interessensverbände, eine Universität (Malta University), eine Hochschule für angewandte Wissenschaften und für Ausbildungsberufe (Malta College of Arts and Technology – MCAST), Forschungseinrichtungen, private und staatliche Schulen aller Art und Güte, eine unüberschaubare Zahl von Sprachschulen u.v.m.

Darüber hinaus hat sich Malta sowohl als Produktionsstandort v.a. in der IT-Branche als auch als Dienstleistungsstandort in den letzten Jahren ausgezeichnet positioniert. Vor allem die europäischen Kontakte nach Nahost betreffend, kommt Malta aufgrund seiner geographischen und historischen Situation eine Schlüsselrolle zu, die gern im Auftrag von Firmen aus anderen EU-Ländern wahrgenommen wird. Deutschland ist hierbei ein sehr bedeutender Partner.

Aufgrund der geringen Fläche liegt alles eng beieinander, und so kennt jeder jeden. Wenn es um die Bildung von Netzwerken geht, sind das einmalige Bedingungen auch für unsere Auszubildenden.

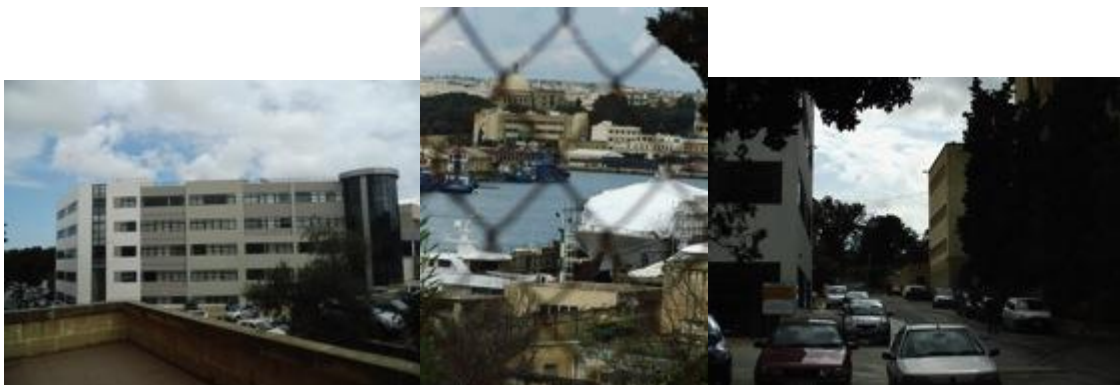
Da Malta als Insel weder über Rohstoffe noch weites Land verfügt, sind die Menschen seit jeher darauf angewiesen, Kontakte nach außen zu knüpfen und zu halten. Sie sind Fremden gegenüber außerordentlich aufgeschlossen, hilfsbereit und freundlich.

Und ganz nebenbei ist Malta bezahlbar. Preisgünstige Unterkünfte, zumindest außerhalb der Sprachschulen-Saison im Sommer, ein Tagesticket für den Bus für € 1.50, Pasticce -eine leckere magenfüllende maltesische Spezialität für 30 Cent das Stück-, all das macht das Praktikantendasein auf Malta noch attraktiver.



Praktikanten der KB 231 – Berichte über die Kurzbesuche

Neben der Besichtigung des Standortes Malta und der Akquise von neuen Praktikumsplätzen stand der Besuch der acht Auszubildenden der KB 231 auf dem Programm, die von Januar bis Juni 2014 ihre Praktika auf Malta absolvieren. Die meisten von ihnen arbeiten bei MCAST in der Verwaltung. Dort verbrachte ich fast den ganzen Montag:



1. Joanna

Joanna arbeitet im International Office bei MCAST. Sie hat unter anderem Vorbereitungen bei der Kontrolle der Erasmus-Unterlagen durch die Nationale Agentur mit getroffen, den neuen Erasmus+ Antrag mit gestellt und koordiniert selbständig alle neuen Bewerber für die diversen EU-Auslandsstipendien. Darüber hinaus hat sie ihrer Vorgesetzten eine Dienstreise nach Polen organisiert und sie während dieser Woche allein im Büro vertreten. Darüber hinaus bereitet sie Besuche ausländischer Studenten und Dozenten vor. Im Rahmen einer Konferenz zwischen Mitgliedern aus der Wirtschaft und MCAST war Joanna für den organisatorischen Ablauf mit verantwortlich, unter anderem für die Vorbereitung und Ausstellung der Kooperationszertifikate.

Das Tagesgeschehen läuft in englischer Sprache.

Darüber hinaus besucht Joanna aus privatem Interesse einen Maltesisch-Kurs für Anfänger beim deutsch-maltesischen Zirkel.



2. Nico

Nico kam mit schlechten Englischkenntnissen nach Malta. Nico ist dem Institute of Applied Science zugeordnet. Zu seinen Aufgaben zählen das Erstellen von Listen, das Abgleichen von Daten, er hat die Organisation der Prüfungen sowie einen Elterntag mit vorbereitet. Da das Institut gerade in ein neues Gebäude umgezogen ist, ist er ebenso für die Erstellung von Inventarlisten mit verantwortlich. Darüber hinaus nutzt er rege die Campus-Bibliothek, leiht sich Bücher aus und nutzt jede Gelegenheit, sein Englisch zu verbessern. Er ist mit seinem Praktikumsplatz sehr zufrieden, trotz seiner anfänglichen Sprachschwierigkeiten wird seine Arbeit von den Kollegen vor Ort sehr geschätzt.



3. Momcilo

Momcilo arbeitet während seiner Praktikumszeit in der Verwaltung des Institute of Electrical and Electronics Engineering bei MCAST. Er hat unter anderem bei einer Ausbildungsmesse mit geholfen, erledigt alle Verwaltungsaufgaben, für die den Dozenten die Zeit fehlt. Mit Microsoft Project musste er einen „Grantt Chart“ erstellen in dem als Anfangs- und Endzeiten aller vom Institut angebotenen Kurse und Seminare in einer Tabelle aufgeführt sind. Ebenso gehört zu seinen Aufgaben Lehrpläne zu erstellen. Inzwischen hat sich herumgesprochen, dass Momcillo für Verwaltungsarbeiten angefordert werden kann und dass er sich mit Datenverarbeitung auskennt, und so

kamen in der letzten Woche Anfragen aus anderen Instituten. Das ist ein schönes Kompliment und eine schöne Bestätigung. Mal sehen, wo er am Ende seiner Praktikumszeit zu finden ist.

4. Michelle und Bela

Michelle und Bela arbeiten beide im „Registrar’s Office“, also gewissermaßen im zentralen Studentensekretariat. Entsprechend besteht ihre Arbeit häufig aus dem Erstellen von Listen, Sortieren und Registrieren, wobei ihnen hier ihre Kenntnisse in Datenverarbeitung helfen. Zu ihren Aufgaben zählte bisher aber ebenso die Erstellung und das Versenden der Einladungskarten für die Abschlussfeiern, die Vorbereitung und Hilfe bei der Durchführung derselben, sowie Aktionen, die das Studentenleben schöner machen: so gab es vom Büro einen Valentintags-Stand für die Studenten, ein Donut-Day wurde ebenso als Charity-Ereignis organisiert.

Da die Abschlussfeiern auch in Instituten stattfanden, die nicht auf dem Hauptcampus liegen, haben die beiden eine gute Möglichkeit gehabt, von MCAST aus weitere Teile der Inseln kennen zu lernen. Ein Fototermin fand in diesem Zusammenhang auf der zu Malta gehörenden Nachbarinsel Gozo statt.

Beide Praktikanten sind glücklich mit ihrem Praktikum. Die Aufgaben in einer Registratur finden sie hingegen nicht ganz so spannend. Vom Arbeitsklima, von der Arbeitshaltung und der Freundlichkeit ihrer Kollegen und Vorgesetzten sind sie allerdings außerordentlich angetan.



5. Damla

Damla ist dem Institute of Community Services zugeordnet. Das Institut bietet Kurse an, die in Deutschland größtenteils im dualen System angeboten werden, so zum Beispiel Kurse für die Ausbildung zum/zur Friseur/-in, aber auch Kurse für den Pflegebereich oder die Kinderbetreuung. Es gibt Vollzeit- und berufsbegleitende Teilzeitlehrgänge. Damla hat in ihrem Blog ihre Aufgaben wie folgt beschrieben:

Meine Aufgaben sind:

Empfang von Gästen, Arbeiten an der Rezeption (Terminvergabe am Telefon, Terminvergabe vor Ort, Führung von Listen, Herausgabe von Belegen wegen Dienstleistungen, Volle Verantwortung über unsere Institut-Kasse), Schreiben von E-Mails, Führung von Excel-Listen, Bearbeitung der Krankschreiben sowohl der Studenten als auch der Dozenten, Bearbeitung der Urlaubsanträge der Dozenten, Pflege von Anwesenheitslisten und Berichtsblätter unserer Studenten, Erstellung von Büchern und Stundenplänen für Dozenten, Ablage, Volle Verantwortung über die Checks für die

Studiengebühren, Pflege von Anwesenheiten der Studenten und Dozenten in unsere Excel-Liste. Tägliches Einsammeln und Bearbeiten von Hausarbeiten der Studenten...

Am 07. und 08. 03. 2014 hatte das Institut eine Wohltätigkeitsveranstaltung auf dem Campus von MCAST organisiert, weshalb der 10. 03., mein Besuchstag, für die Mitarbeiter eigentlich frei war. Da ich die Termine nicht alle umlegen konnte, sollten Damla und ihre Chefin am Montag ebenfalls auf dem Campus sein. Leider habe ich sie nicht angetroffen. Da sie auch nicht zum gemeinsamen Essen erschienen ist, war es mir nicht möglich, sie persönlich zu sprechen. Ihrem Blog ist aber zu entnehmen, dass es ihr ebenfalls gut geht.



Insgesamt ist zu berichten, dass die Praktikumsplätze bei MCAST vom Anspruch her sehr unterschiedlich sind. Die größte eigenverantwortliche Tätigkeit gibt es sicher im internationalen Büro, auch im Institute of Community Service scheint selbständiges Arbeiten von den Praktikanten erwünscht zu werden. Die anderen Praktikumsplätze lassen nicht so viel Spielraum für selbständiges Handeln, jedoch werden in allen Bereichen die Praktikanten in die alltäglichen Verwaltungsarbeiten eines Colleges voll eingebunden und mit genügend Arbeit betraut.

Im Rahmen einer genaueren Tätigkeitsvereinbarung vorab, etwa unter Verwendung von ECVET, ließe sich die Arbeit sicher noch besser an die Anforderungen der jeweiligen Ausbildungsbehörde anpassen. Dies erfordert allerdings eine sorgsame Zusammenarbeit aller beteiligten Institutionen.



6. Melanie

Melanie hat einen Praktikumsplatz in einer relativ kleinen Organisation gefunden, die allerdings weltweit tätig ist: Junior Achievement-Young Enterprise ist ein weltweiter Anbieter von Kursen in „Entrepreneurship“ für junge Menschen ab dem Alter von acht Jahren bis 19 Jahre. Die meisten Kurse, die das Büro Malta anbietet, finden vor Ort in Schulen und Institutionen statt. Die jungen Menschen lernen hier in der Praxis, wie aus einer Geschäftsidee ein Unternehmen entsteht, das mit Hilfe von Young Enterprise durch Schulpartnerschaften sogar international tätig werden kann. Da Malta wirtschaftlich auf Handel und Dienstleistungen angewiesen ist, wird den Schülern in

ihrer Schulzeit im Hinblick auf Entrepreneurship vieles geboten. Der Einsatz scheint sich auszuzahlen, Malta lag letztes Jahr mit 15% Jugendarbeitslosigkeit EU-weit auf dem fünftletzten Platz nach Dänemark, den Niederlanden, Österreich und Deutschland².

Melanie hat außerordentliches Glück mit ihrer Leiterin, Ms Lorna Farrugia, die vorher lange Jahre für eine Bank gearbeitet hat und nun als Leiterin des Büros ihre Erfahrungen an junge Menschen weiter gibt.

Zu Melanies Aufgaben gehört alles, was im Büro anfällt, also z.B. die Buchung und Abwicklung von Seminaren, die Beschaffung und das Bereitstellen von Materialien, das Bereitstellen von Lehrmaterialien, Statistiken, etc. Im Augenblick hilft Melanie bei der Vorbereitung einer Jahresveranstaltung.

Obwohl Melanie in Englisch nicht sicher ist und sie deshalb zum Schreiben von Mails nicht ohne Überwachung eingesetzt werden kann, ist sie aufgrund ihrer Büroerfahrung eine sehr geschätzte junge Mitarbeiterin. Ms Farrugia bat eindringlich, wieder einen Praktikanten nehmen zu können, vor allem weil bei der Länge des Praktikums eine wirkliche Entlastung des Teams gewährleistet ist. Melanies Englisch entwickelt sich durch den täglichen Umgang mit der Fremdsprache, im Büro erledigt sie die Aufgaben selbstsicher. Als jüngste Praktikantin war es ihr besonders wichtig zu erzählen, wie sehr die Zeit in Malta sie prägt, verändert und weiterbringt.



7. Sarah



Sarah ist die einzige Praktikantin, die ihr Praktikum in der freien Wirtschaft absolviert. Ein Praktikumsplatz war von Playmobil angeboten worden, dem größten Arbeitgeber auf der Insel. Horst Brandstätter, der Inhaber von Playmobil, legt Wert auf europäische Produktionsstandorte, und so befindet sich einer davon in Malta mit über 1000 Mitarbeitern. Rechnet man dann noch die Zulieferer von Produktions- und Dienstleistungen hinzu, arbeiten weitere 1000 Personen auf den Inseln direkt für Playmobil. Insofern hat Playmobil als Firma nicht nur arbeitsmarkttechnisch, sondern auch wirtschaftspolitisch ein großes Gewicht und ist mit allen wichtigen Organisationen und Institutionen vernetzt.

Obwohl ca. 1000 Personen bei Playmobil arbeiten, sind die Produktionsprozesse modern und z.T. voll automatisiert. Die Technik stammt zumeist aus mittelständischen deutschen Hightech-Betrieben.

Sarahs Praktikum fing damit an, dass erst einmal ihre Belastbarkeit getestet wurde und beobachtet wurde, wie sie sich ins Team einfügt. In den ersten vier Wochen erhielt sie

² <http://de.statista.com/statistik/daten/studie/74795/umfrage/jugendarbeitslosigkeit-in-europa/>

immer dieselben Aufgaben, nämlich fehlende Teile neu zu bestellen und weiter zu leiten. Kurz bevor Sarah schon das Handtuch werfen wollte, weil sie den Sinn ihrer Tätigkeit, gemessen an ihrer eigentlichen Ausbildung und den bereits erlernten Fähigkeiten und Fertigkeiten, nicht erkennen konnte, wendete sich das Blatt. Sie hatte sich bewiesen, jetzt durfte sie zeigen, dass sie bereits über qualifizierte Büroerfahrung verfügte. Sarah arbeitet nun in der Beschaffung und wurde in verschiedene Computerprogramme eingewiesen, die ihr von Deutschland aus noch nicht geläufig waren. Sie wird immer wieder mit Übersetzungsaufgaben (D-E) betraut, was sie sehr stolz macht. Ihre Vorgesetzte, Ms Anna Lecke, zeigte sich sehr zufrieden mit Sarahs Leistungen. Sie hat anfangs Sorge gehabt, dass Sarah den Aufgaben nicht gewachsen ist, da Playmobil bisher nur Erfahrungen mit Studenten als Praktikanten hat. Umso mehr zeigte sie sich beeindruckt von Sarahs bereits vorhandenen Kompetenzen im Büro und ist gerne bereit, wieder einen Praktikanten zu nehmen, allerdings nur für mindestens 4 Monate.



Abschließend ist festzustellen, dass alle Praktikanten aus der Zeit sowohl einen beruflichen wie auch einen persönlichen Mehrwert erzielen werden. Die Praktikumsplätze bieten im Hinblick auf Entfaltung und Vertiefung unterschiedliche Möglichkeiten, allerdings sind auch die Kompetenzen der Auszubildenden auf unterschiedlichen Niveaus anzusiedeln. Alle Praktikanten scheinen entsprechend ihren Leistungsmöglichkeiten gut platziert zu sein.



Ausblick auf zukünftige Aktivitäten auf Malta

Neben dem Besuch der Praktikantinnen und Praktikanten diente der Besuch der Planung der neuen Praktikumsrunde 2014/2015. Hierbei lag der Schwerpunkt auf folgende mögliche Mobilitäten:

- Entsendung von Auszubildenden der KB 331 für 5-6 Monate ab Januar 2015
- Entsendung von Auszubildenden aus den Bereichen VFa und Büromanagement für 2-3 Monate, vorzugsweise im Sommer 2015
- Nachrücker VFa und FAB Sommer 2014
- Praktikumsplätze für VFas einer zukünftigen Sprachen-Projektklasse ab frühestens Januar 2016

Die Möglichkeiten für MIs wurden nicht mit berücksichtigt. Ggf. würde sich eine Kontaktaufnahme mit den zuständigen Mitarbeitern der Universitätsbibliothek und dem Nationalarchiv lohnen.

Bei der Gewinnung von Ansprechpartnern ist besonders Herr Sven Olaf Rieck, Leiter des Wirtschaftsreferates der Deutschen Botschaft, zu danken, der einen Großteil der neuen Kontakte vermittelt hat. Er gehört zu den Personen, die Herr Schnepel und Herr Buß bereits bei ihrem letzten Besuch kontaktiert hatten.

Folgende neue Institutionen und Organisationen bieten in Malta Praktikumsplätze an:

Malta Chamber of Commerce

Praktikumsplatz (5-6 Monate) als Kontaktperson zu allen deutschen Ansprechpartnern, ansonsten Herrn Pedersen direkt zugeordnet für den Bereich internationale Kontakte

Aufgaben: Büroarbeiten, Tabellen erstellen, Treffen von Wirtschaftspartnern mit planen und organisieren, Akquise von Sponsoren
Sehr gute Englischkenntnisse erforderlich, selbständiges Arbeiten erwünscht.



Malta University Language School

Praktikumsplatz (2 Monate im Sommer ab Mai oder Juli) für alle Aufgaben im Sekretariat, Unterstützung der Leitung und des Sekretariates
Gute Englischkenntnisse erwünscht, die Mitarbeiterin ist Engländerin – täglicher Umgang mit britischem Englisch gewährleistet...



University Student Council

Praktikumsplatz sowohl für 5-6 Monate von Januar bis Juni als auch 2 Monate im Sommer, Unterstützung der Sekretärin, Mitorganisation von Veranstaltungen für Studenten, Sponsorsuche
Sehr lebendiges Team von ehrenamtlich arbeitenden Studenten, wechselnde Tätigkeiten, geeignet für kommunikative Auszubildende.



Parliament of Malta

Noch keine spezifische Beschreibung der Tätigkeiten möglich, da das Parlament im September umzieht. Sekretariatsarbeit, internationale Kontakte. Sowohl an zweimonatigen wie auch an 5-6 monatigen Praktikumsplätzen interessiert



Alle aufgesuchten Institutionen und Unternehmen bekräftigen ihr Angebot, erneut Praktikanten aufzunehmen.

Lediglich bei Playmobil und der Maltesischen Handelskammer sind sehr gute Englischkenntnisse (B 2/C 1) und die Fähigkeit, selbständig zu arbeiten, zwingend.

Fazit



Der Standort Malta eignet sich hervorragend für Praktika unserer Auszubildenden aller Abteilungen und Ausbildungsrichtungen im Rahmen des Erasmus+ Programmes.

Die Angebote an Praktikumsplätzen sind vielfältig und zumeist abwechslungsreich. Gerade weil Englisch neben der Landessprache Maltese Amtssprache ist, wird im beruflichen Bereich durchweg gutes Englisch gesprochen. Jeder auf der Insel spricht Englisch. Geschäftskorrespondenz findet in der Regel auf Englisch statt.

Somit können die Auszubildenden in Malta optimal ihre englischen Sprachkenntnisse anwenden und vertiefen.

Besonders Praktikanten, die außerhalb der Sommerzeit in Malta ihr Praktikum absolvieren, können recht günstig eine Unterkunft finden. Das öffentliche Verkehrsnetz ist gut ausgebaut, überall hin fahren Busse. Das Tagesticket kostet gerade einmal € 1,50. Die sonstigen Lebenshaltungskosten sind sonst mit denen in Berlin vergleichbar. Das Essen ist international, typisch maltesisch sind vor allem Fisch-, Meeresfrüchte- und Kaninchengerichte.

Durch die kleine Größe des Landes ist es auch für Kurzzeitpraktikanten möglich, sich einen relativ guten Überblick über die Inseln zu verschaffen.

Aufgrund der abgeschiedenen Lage und der nicht üppigen Vegetation sind die Bewohner seit Jahrtausenden auf gute (Handels-)Beziehungen mit anderen Ländern angewiesen. Sie sind daher Fremden gegenüber sehr offen und herzlich. Das erleichtert auch das Praktikanten-Leben deutlich.

Ganz abgesehen von beruflichen Vorzügen bietet Malta einen außerordentlich hohen Freizeitwert. Egal, ob man sich für Ur- und Frühgeschichte, Architektur, Geschichte allgemein oder eher Freizeitaktivitäten wie Schwimmen oder auf Partys gehen interessiert: in Malta ist für jeden etwas dabei.

